



Abbildung 1

## Problemsituation:

**Wenden von am Kran hängenden Fertigbetonteilen, deren Anschlagvorrichtungen ohne Berücksichtigung des Schwerpunktes angebracht wurden.**

Das Drehen der Teile erfordert extreme Zwangshaltungen, die zu starken Abnutzungserscheinungen der Wirbelsäule führen. Zwangshaltungen durch Verdrehen der Wirbelsäule zählen zu den „Bandscheiben-Killern“ Nummer 1.

## **Informationssammlung:**

- Wie oft kommt es zu dieser Situation?  
(z. B. sehr oft - oft - mittel - selten - kaum)

.....

- Wie lange wird durchschnittlich in dieser Haltung gearbeitet?

.....

- Wie viele ArbeitnehmerInnen sind im Betrieb diesen Belastungen ausgesetzt?

.....

- Bemerken Sie an sich selbst und/oder an den Kollegen/innen gesundheitliche Auswirkungen während und/oder nach der oben genannten Tätigkeit?

☐ JA

☐ NEIN

- Gibt es Krankmeldungen, die die MitarbeiterInnen selbst auf Heben, Tragen und andere rückenbelastende Arbeitsschritte (z. B. verdrehte Arbeitshaltung, große Kraftanstrengung bei verdrehtem Oberkörper) zurückführen?

☐ JA

☐ NEIN

- Wird im Betrieb über dieses Problem gesprochen?

☐ JA

☐ NEIN



- ▶ Wurden im Rahmen der letzten Evaluierung Maßnahmen vorgeschlagen? ☐ JA ☐ NEIN

## Problemlösung:

- ▶ Kam es in der Vergangenheit zu weiteren/anderen Lösungsversuchen? ☐ JA ☐ NEIN
- ▶ Wenn JA, zu welchen?

## Maßnahme:

Berücksichtigung des Schwerpunktes in Hinblick auf die Anbringung der Anschlagvorrichtungen bei der Konstruktion von Fertigbetonteilen.



## Umsetzung:

- ▶ Für welche Bereiche (für welche Baustellen) müsste dieser Vorschlag umgesetzt werden?
- .....



► Abbau von Umsetzungshürden:

Wer ist für die Konstruktion der Fertigteile verantwortlich?

.....

Glauben sie, dass dieses Problem dem/den Konstrukteur/en bekannt ist?

.....

Haben Sie schon das Gespräch mit dem/den verantwortlichem/n Konstrukteur/en bezüglich dieses Problems gesucht?

☐

Beteiligt sich die Sicherheitsvertrauensperson an der Beratung der Mitarbeiter über rückenbelastendes Arbeiten?

☐

Beteiligt sich der/die ArbeitsmedizinerIn an der Beratung der Mitarbeiter über rückenbelastendes Arbeiten?

☐

Glauben Sie, dass der Betrieb aus der Umsetzung dieses Vorschlages Nutzen ziehen könnte?

Welche?:



## Umsetzungsschritte:

► Mit wem wird diese Maßnahme besprochen ?

Besprechen Sie diese Maßnahme mit dem Vorgesetzten oder Chef!

☐

Besprechen Sie diese Maßnahme mit dem/der Arbeitsmediziner/in oder der Sicherheitsfachkraft!

☐

Thematisieren Sie diese Maßnahme im Arbeitsschutzausschuss!

☐

► Wer entscheidet ?

.....

► Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

.....

► Bis wann soll diese Maßnahme umgesetzt werden?

.....